

ANMELDUNG

per E-Mail oder Fax an Ihre Kundenberaterin oder unter www.njumii.de

Meisterausbildung im Uhrmacherhandwerk

Ich melde mich für folgende Ausbildungsteile an:

☐ Teil I:

☐ Teil II:

☐ Teil III:

☐ Teil IV:

Termin

Termin

Termin

Termin

Zu meiner Person:

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

Geburtsdatum

Berufsabschluss/Qualifikation

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Änderungen bleiben vorbehalten. Es gelten die Teilnahmebedingungen der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/tb
Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten durch die Handwerkskammer Dresden finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds
Für Fragen zum Datenschutz stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

☐ Bitte senden Sie mir die Datenschutzhinweise postalisch zu.

FÖRDERUNG

Zur finanziellen Unterstützung Ihrer Meisterausbildung können Sie das Aufstiegs-BAföG nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz beantragen.

Nähere Informationen zu den Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Website www.njumii.de oder kontaktieren Sie uns unter kundenberatung@njumii.de

10 GUTE GRÜNDE – ALS MEISTER DES HANDWERKS ...

1.

... dürfen Sie den Meistertitel führen.
2.

... erhalten Sie mit dem Meisterbrief ein international anerkanntes Qualitätssiegel mit einem hohen Stellenwert.
3.

... dürfen Sie einen eigenen Betrieb gründen und selbstständig führen.
4.

... sind Sie dazu berechtigt, Lehrlinge auszubilden.
5.

... übernehmen Sie Führungsverantwortung und können im Unternehmen aufsteigen.
6.

... punkten Sie mit Ihrem umfassenden fachlichen Wissen und Können.
7.

... erzielen Sie einen werbewirksamen Auftritt.
8.

... können Sie ein Studium aufnehmen.
9.

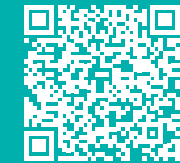
... haben Sie die Chance auf ein höheres Einkommen.
10.

... haben Sie Vorteile gegenüber Mitbewerbern.

INFOABEND ZUR MEISTERAUSBILDUNG

Bei unserem Infoabend beantworten wir Ihre Fragen rund um die Meisterausbildung.

Was bringt mir die Meisterausbildung? Wie soll ich die Meisterausbildung finanzieren? Wie vereinbare ich Beruf und Qualifizierung? Auf diese und weitere Fragen geben wir Ihnen im kleinen Rahmen Antworten, um Ihren Wunsch zur Meisterausbildung weiter zu untersetzen.



Der Infoabend findet jeden **2. Dienstag** im Monat von **17:00 bis 18:00 Uhr** in **njumii - Das Bildungszentrum des Handwerks** oder online statt.

BERATUNG. INFORMATION.

Ich bin
Peggy Unglaub

Tel / 0351 4640-114
Fax / 0351 4640-34114
peggy.unglaub@hwk-dresden.de

Handwerkskammer Dresden
njumii – Das Bildungszentrum
des Handwerks
Am Lagerplatz 8 / 01099 Dresden

njumii ist eine Marke der



Foto: Kristen Mann

“
Ich berate Sie gern zu Ihrer Karriereplanung und informiere Sie zu aktuellen Fördermöglichkeiten.
”

Details zur Meisterausbildung sende ich Ihnen gern zu. Sie finden diese auch unter www.njumii.de/meister

Informieren Sie sich über weitere Termine und Kursangebote auf www.njumii.de oder bei Ihrer Kundenberatung.

Während der Meisterausbildung ist auf Anfrage eine Unterbringung in unserem Gästehaus möglich.

Auf Wunsch erhalten Sie einen Schmuckmeisterbrief, der Ihnen auf der jährlichen Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden überreicht wird.



Titelfoto: rgvc/Fotolia



MEISTER IM
UHRMACHERHANDWERK

Teile I bis IV

www.njumii.de



Die Einzigartigkeit und Vielfalt Ihrer Arbeit zeichnet Sie als Uhrmachermeister aus. Deshalb sind Theorie und Praxis des Uhrmacherhandwerks in der Meisterausbildung eng miteinander verknüpft.

Die Vermittlung von fachlichem Know-how und handwerklichen Fertigkeiten steht dabei im Fokus. Im fachpraktischen Teil I in Glashütte fertigen Sie Ihr Meisterstück an.

Die erworbenen Fachkenntnisse und handwerklichen Fertigkeiten der Meisterausbildung setzen Sie gekonnt im Service, in der Instandsetzung und der Neufertigung ein.

Mit dem Meisterbrief garantieren Sie Ihren Kunden eine hohe handwerkliche Qualität. Er ist das Aushängeschild für Ihren Betrieb.

TEIL I – FACHPRAXIS

Kursinhalte

- » Fertigkeitsvermittlung für die Herstellung des Meisterstückes
- » Anfertigung und Finissage von Uhrenteilen
- » Arbeitsorganisation und -dokumentation
- » Instandsetzung von Chronographen



TEIL II – FACHTHEORIE

Instandhaltungstechnik

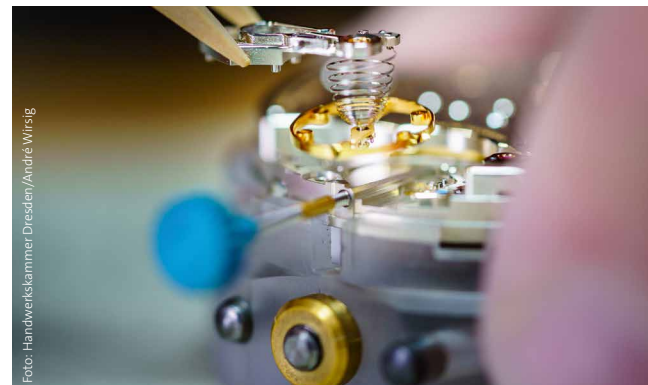
- » Konstruktion und fertigungstechnische Aufgaben
- » Diagnosen und Fehlersuche
- » Verbindungstechniken, Oberflächenbearbeitung
- » Instandsetzungsverfahren
- » Werkstoffkunde
- » 3D-Konstruktion mittels CAD-Software
- » Grundlagenwissen Gemmologie
- » historische Uhren/Stilkunde

Auftragsabwicklung

- » Auftragsabwicklungsprozesse
- » Vorschriften, Haftungsfragen und Normen
- » Angebots- und Nachkalkulation
- » beispielhaft Restaurationsabläufe

Betriebsführung und Betriebsorganisation

- » betriebliche Kostenrechnung
- » betriebliches Qualitätsmanagement
- » Arbeitssicherheit, Umweltschutz
- » Lagerhaltung, Logistik



TEIL III – GEPRÜFTER FACHMANN FÜR KAUFMÄNNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG (HWO)

In diesem Kurs erlangen Sie das fachliche kaufmännische Know-how, Ihren Betrieb erfolgreich zu führen.

Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen

- » Unternehmensplanung und Marktanalyse
- » Buchführung
- » Handwerks- und Gewerberecht

Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten

- » Unternehmensgründung und Marketing
- » Finanzierung und Steuerrecht
- » Rechtsformen und Rechtsordnung

Unternehmensstrategien entwickeln

- » Organisation und Personal
- » Controlling
- » Arbeits- und Sozialrecht

Buchhaltung im Handwerksbetrieb unter Einsatz von Software umsetzen

- » Vertiefung theoretischer Grundlagen der Buchhaltung
- » Anwendersoftware Lexware

Befreit auf Antrag vom Teil III der Meisterprüfung.

TEIL IV – AUSBILDEREIGNUNG NACH AEVO

Die betriebliche Ausbildung ist ein wichtiges Instrument, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Ihre Aufgabe als Ausbilder ist es, den Nachwuchs fachlich und pädagogisch kompetent zu qualifizieren.

Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen

- » Ablauf der Ausbildung
- » Struktur des Berufsbildungssystems

Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken

- » Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan
- » Auswahl von Auszubildenden
- » rechtliche Rahmenbedingungen

Ausbildung durchführen

- » Ausbildungsmethoden und individuelle Gestaltung
- » soziale und persönliche Entwicklung fördern

Ausbildung abschließen

- » Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- » betriebliche Entwicklungswege und Weiterbildungsmöglichkeiten aufzeigen

Befreit auf Antrag vom Teil IV der Meisterprüfung.

